



Rechtsquellenstiftung
Fondation des sources du droit
Fondazione per le fonti giuridiche

des Schweizerischen Juristenvereins
de la Société suisse des juristes
della Società svizzera dei giuristi

Präsident: Prof. Dr. iur. Lukas Gschwend

Administrative und wissenschaftliche Leiterin: Dr. phil. I Pascale Sutter

Schweiz. Rechtsquellen, % Prof. Dr. L. Gschwend, Universität St. Gallen, Tigerbergstr. 21, CH-9000 St. Gallen

Tel. G 0041 (0)44 634 25 70

home office 0041 (0)41 760 26 02

E-Mail: pascale.sutter@unisg.ch

<https://www.ssrq-sds-fds.ch/>

<https://www.ssrq-sds-fds.ch/online>

Rechenschaftsbericht über das Berichtsjahr 2023/24

Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

Forschungsarbeiten der Rechtsquellenstiftung im Rahmen der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ) (1. Juli 2023 – 30. Juni 2024).....	4
1. Allgemeines.....	4
1.1 Tagungen und Workshops.....	4
1.2 Neuerscheinungen.....	4
2. Laufende Editionsprojekte.....	4
2.1 Freiburg: Freiburger Eidbücher 15.–18. Jahrhundert (SSRQ FR I/2/9).....	4
2.2 Genf: Les Sources du droit genevois au XVIII ^e siècle (SDS GE 5).....	4
2.3 Graubünden: Bundstags- und Beitagsprotokolle 1567–1797 (SSRQ GR C 1).....	5
2.4 Luzern: Die Rechtsquellen des Amtes Entlebuch (SSRQ LU II/4 und 5).....	5
2.5 Neuenburg: Retrodigitalisierung (SDS NE 1).....	5
2.6 Neuenburg: Principauté de Neuchâtel. Les sources du droit du gouvernement à distance 1707–1729 (SDS NE 5).....	5
2.7 St. Gallen: Die Rechtsquellen der weltlichen Amtleute des Klosters St. Gallen (SSRQ SG I/1/1).....	5
2.8–2.9 Schaffhausen: Die Rechtsquellen von Schaffhausen ab 1416 bis zum Ende der Reformation (1535/40) (SSRQ SH I/3); Die Rechtsquellen von Stein am Rhein von der Ersterwähnung bis zur Reformation (SSRQ SH II/1).....	5
2.10 Tessin: I decreti dei cantoni svizzeri per i baliaggi comuni di Locarno, Lugano, Mendrisio e Valmaggia (1513–1798) (FDS TI B 1).....	6
2.11 Thurgau: Stadt Bischofszell (SSRQ TG II/2).....	6
2.12 Waadt: Répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (XV ^e –XVII ^e siècles) (SDS VD D 1 und 2).....	6
2.13 Wallis: Die Rechtsquellen des Goms (SSRQ VS II/1/1).....	6
3. Weitere laufende Projekte.....	6
3.1 Informatik.....	6
3.2 Leitung.....	7
4. Geplante Projekte.....	7
5. Finanzen.....	8

Forschungsarbeiten der Rechtsquellenstiftung im Rahmen der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ) (1. Juli 2023 – 30. Juni 2024)

1. Allgemeines

1.1 Tagungen und Workshops

Die Leiterin der Rechtsquellenstiftung, Dr. Pascale Sutter, organisierte zusammen mit weiteren Personen den Workshop «Daten, Datenbanken und Datenmodelle in den Geschichtswissenschaften – Digital History in der Schweiz», der am 14. November 2023 in Bern stattfand. Sie konzipierte eine Umfrage zu diesem Thema für die Forschungscommunity, führte sie durch und wertete sie. Es zeigte sich, dass die SSRQ bei den Schweizer Forschenden sehr bekannt ist und die Daten sowie die Editionen rege genutzt werden.

An der Plenartagung der «AG für germanistische Edition» vom 21. bis 24. Februar 2024 an der Bergischen Universität Wuppertal stellten Bastian Politycki, MA, Pascale Sutter und Christian Sonder, MA, die geplanten Projekte zur Digitalisierung der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen unter Einbezug von KI vor. Zum gleichen Thema sprach Bastian Politycki an der DHd2024 in Passau vom 26. Februar bis 1. März 2024 im Panel «W8: Generative KI, LLMs und GPT bei digitalen Editionen». Er stellte die vielversprechende Anwendung von generativer KI bei der Digitalisierung von gedruckter Edition am Beispiel der Zuger Editionseinheiten vor. Es ist geplant, die retrodigitalisierten Bände in das überarbeitete Rechtsquellenportal zu integrieren.

1.2 Neuerscheinungen

Die Rechtsquellenstiftung hat die Ergebnisse des Panels «Une histoire du poisson durable? Le droit et la régulation de la pêche en Suisse (XIV^e-XVII^e siècle)» der Schweizerischen Geschichtstage in Genf (29. Juni bis 1. Juli 2022) in der Schriftenreihe zur Europäischen Rechts- und Regionalgeschichte bei DIKE veröffentlicht. Prof. Dr. Lukas Gschwend und Pascale Sutter haben den Band zur Rechtsgeschichte der Fischerei herausgegeben und je einen Beitrag verfasst.

Ende 2023 wurde die Reedition des ersten Neuenburger Bandes abgeschlossen und am 19. Januar 2024 erschien das mehrbändige Werk von Dr. Martin Salzmann mit den Bischofzeller Rechtsquellen im Rahmen einer gut besuchten Vernissage. Die durch die Rechtsquellenstiftung im Archivinformationssystem des Staatsarchivs Graubünden erschlossenen Bunds- und Beitagsprotokolle wurden am 12. März 2024 zum Auftakt der 500-Jahre-Feier der Drei Bünde unter Anwesenheit des Regierungspräsidenten präsentiert und feierlich online gestellt.

2. Laufende Editionsprojekte

2.1 Freiburg: Freiburger Eidbücher 15.–18. Jahrhundert (SSRQ FR I/2/9)

Die Transkriptionen der zwei ältesten Eidbücher wurden von Dr. Rita Binz (40 %) und Dr. Lionel Dorthé (40 %) abgeschlossen. Die Registerdaten wurden von ihnen ausgezeichnet und in den Datenbanken erfasst. Zudem wurden die Faksimiles, die vom Staatsarchiv Freiburg erstellt wurden, mit den Transkriptionen verlinkt. Diese Texte durchlaufen derzeit das Lektorat. Die genannten Arbeiten werden im kommenden Jahr fortgeführt.

2.2 Genf: Les Sources du droit genevois au XVIII^e siècle (SDS GE 5)

Während Dr. Alice Bairoch ihren Beschäftigungsgrad auf 60 % reduzierte, erhöhte Dr. Marco Cicchini seinen auf 90 %. Seit Oktober 2023 obliegt die Erstellung von Ersttranskriptionen für das Projekt Dr. Alessandro Campanelli und Dr. Vincent Chenal (je 20 %). Alice Bairoch gebar am 17. Mai 2024 ein Kind, weshalb sie sich derzeit im Mutterschaftsurlaub befindet und durch Sandrine Maulini, MA, vertreten wird. Während der Schwangerschaft war Alice Bairoch über einen Zeitraum von mehreren Monaten arbeitsunfähig.

Inzwischen liegen die ersten Transkriptionen von über 300 Texten aus den Jahren 1701 bis 1706 vor. Die Texte wurden von der Leitung lektoriert und können nach Fertigstellung des neuen Portals publiziert werden. Die Bearbeitung der Quellen erfolgt in chronologischer Reihenfolge. Für die Weiterführung des Projekts wurden mit Unterstützung der fachlichen Begleitgruppe sehr erfolgreich weitere Sponsorengelder akquiriert.

2.3 Graubünden: Bundstags- und Beitagsprotokolle 1567–1797 (SSRQ GR C 1)

Dr. Adrian Collenberg (50 %) und Jessica Meister, MA, (50 %) schlossen die Erfassung der Protokollbücher der Drei Bünde im Archivinformationssystem des Staatsarchivs Graubünden ab. Jessica Meister kündigte ihre Anstellung per Ende April. Ab dem 1. Juli wird Anouschka Mamie, MA, die Stelle besetzen. Am 12. März 2024 wurden die erschlossenen Protokolle im Rahmen einer sehr gut besuchten Vernissage im Bischöflichen Schloss in Chur offiziell online geschaltet. Pascale Sutter präsentierte am 1. Juni 2024 die Bunds- und Beitragsprotokolle am Ilanzer Bundstag an einem Abendvortrag im vollen Cinema sil Plaz. Weitere Veranstaltungen im Rahmen der 500-Jahr-Feier der Drei Bünde werden folgen. In der Sonderausgabe der Zeitschrift «Terra Grischuna» wurden das Projekt und die neuen Forschungsergebnisse für ein breites Publikum aufbereitet. Gegenwärtig erfolgt die Erstellung der Ersttranskriptionen der wichtigsten Quellentexte, die anschliessend mit Kommentaren versehen werden.

2.4 Luzern: Die Rechtsquellen des Amtes Entlebuch (SSRQ LU II/4 und 5)

Dr. Andreas Ineichen (80 %) schloss die Endredaktion der Editionsteile der Stücke von LU II/4 und 5 wie geplant ab. Nun fehlen noch die Endredaktion der Register sowie die Einleitung der beiden Bände. Die Vernissage wird am Palmsonntag des Jahres 2025 stattfinden.

2.5 Neuenburg: Retrodigitalisierung (SDS NE 1)

Dr. Arnaud Besson (20 %) und Dr. Adrien Wyssbrod (20 %) beendeten das Projekt wie geplant bis Ende 2023. Sämtliche OCR-gelesenen Texte sind in TEI/XML konvertiert und mit den erstellten Faksimiles verknüpft. Die Publikation der Stücke erfolgt im überarbeiteten Portal.

2.6 Neuenburg: Principauté de Neuchâtel. Les sources du droit du gouvernement à distance 1707–1729 (SDS NE 5)

Die Finanzierung des Projekts ist gesichert, die Besetzung der Stellen erfolgte im Herbst 2023, sodass das Projekt am 1. Januar 2024 starten konnte. Die Leitung des Projekts obliegt Arnaud Besson (60 %) und Adrien Wyssbrod (20 %), die zudem die beiden neuen Mitarbeitenden Elane Panaget, MA, (50 %) und Boris Siegfried, MA, (30 %) in das Editionshandwerk einführen. Das Team hat bereits einiges Quellenmaterial in Berlin und in Neuenburg erschlossen und erste Rohtranskriptionen erstellt.

2.7 St. Gallen: Die Rechtsquellen der weltlichen Amtleute des Klosters St. Gallen (SSRQ SG I/1/1)

Michael Nadig, MA, (60 %) und Anina Steinmann, MA, (40 %) transkribieren in chronologischer Reihenfolge die ausgewählten Stücke und kommentieren sie. Die ersten Stücke zum Hof Wil sind beinahe publikationsreif und dienen als Grundlage für eine neue Ausstellung.

2.8–2.9 Schaffhausen: Die Rechtsquellen von Schaffhausen ab 1416 bis zum Ende der Reformation (1535/40) (SSRQ SH I/3); Die Rechtsquellen von Stein am Rhein von der Ersterwähnung bis zur Reformation (SSRQ SH II/1)

Claudia Sutter, MA, (50 %) und Roman Sigg, lic. phil. I, (50 %) setzten ihre Transkriptionsarbeit fort. Im Jahr 2023 war Claudia Sutter aufgrund einer Erkrankung für mehrere Wochen nicht arbeitsfähig. Die Transkriptionsarbeit erfolgt durch die Bearbeiterin thematisch geordnet, d. h. dass erst am Schluss die Stücknummern gemäss der chronologischen Reihenfolge vergeben werden können, während ihr Kollege von Anfang an die chronologische Reihenfolge wählte. Roman Sigg beendete die Edition der ältesten Urkunden, die aus dem 11. Jahrhundert stammen, sowie die Ersttranskriptionen bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. Der Zeitraum der Steiner Edi-

tion musste aufgrund der Quellenfülle von 1535/40 auf 1457 (Loskauf der Stadt) eingeschränkt werden.

2.10 Tessin: I decreti dei cantoni svizzeri per i baliaggi comuni di Locarno, Lugano, Mendrisio e Valmaggia (1513–1798) (FDS TI B 1)

Gianna Ostinelli-Lumia, laureata in storia, beendete die Endredaktion der ersten drei Teile. Die Registerarbeit des ersten Teils ist vollständig abgeschlossen, während beim zweiten Teil lediglich noch wenige italienische Texte indexiert werden müssen.

2.11 Thurgau: Stadt Bischofszell (SSRQ TG II/2)

Am 19. Januar 2024 erschien das mehrbändige Werk von Dr. Martin Salzmann mit den Rechtsquellen der Stadt Bischofszell anlässlich einer gut besuchten Vernissage.

2.12 Waadt: Répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (XV^e–XVII^e siècles) (SDS VD D 1 und 2)

Prof. Dr. Martine Ostorero, Prof. Dr. Pau Castell Granados und Gwendolin Ortega, MA, überarbeiteten und beschlagworteten die Editionsteile der beiden Bände. Die Endredaktion der Register und der Einleitung steht noch aus. Die Publikation der Waadtländer Hexenprozesse ist für Ende 2024 vorgesehen.

2.13 Wallis: Die Rechtsquellen des Goms (SSRQ VS II/1/1)

Dr. Gregor Zenhäusern (50 %) widmete sich hauptsächlich der Erstellung der Register seiner umfangreichen Bände. Die aufwändige Erfassung der teilweise schwierig zu lokalisierenden Ortsnamen wurde abgeschlossen, während die Personen, Familien und Organisationen bis Mitte des 17. Jahrhunderts erfasst wurden. Das Sachregister/Glossar ist noch nicht weit fortgeschritten. Parallel zur Registerarbeit verfasst der Mitarbeiter die Einleitung.

3. Weitere laufende Projekte

3.1 Informatik

Das über die Jahre ergänzte und gewachsene Schema zur Validierung der TEI/XML-Texte der Rechtsquellenstiftung wurde 2023 durch Bastian Politycki (80 %) und Christian Sonder (50–70 %) in Zusammenarbeit mit der Leitung komplett überarbeitet. Um der stetig fortschreitenden Komplexität des Editionsprojekts zu begegnen, wurde das Schema in einzelne modulare Komponenten unterteilt, die in einer automatisierten Prozessumgebung (CI/CD)¹ mithilfe umfangreicher Testszenarien überprüft werden. Dieser testbasierte Ansatz (TDD)² stellt die Konsistenz des Schemas als solches sicher und vereinfacht zukünftige Änderungen / Erweiterungen des Schemas und der Daten.

Die Dokumentation der SSRQ-spezifischen Verwendung der einzelnen Elemente sowie die philologischen Grundlagen wie Transkriptions- und Datierungsrichtlinien wurden substantiell überarbeitet, angepasst und mit entsprechenden Beispielen illustriert. Die vormalige Auftrennung von Schema und Dokumentation – zuvor basierend auf einem Wiki-System – wurden gemäss dem ‚One Document Does it All‘-Prinzip aufgelöst. Dementsprechend wird nun eine interaktive und öffentlich zugängliche [Dokumentationsseite aus dem Schema heraus](#) erzeugt, die das konzeptuelle sowie logische Modell der digitalen Edition den Nutzenden erläutert.³

¹ CI/CD steht für Continuous-Integration/Continuous-Delivery ist eine Praxis der Softwareentwicklung, die sich die Vorteile automatisierter Systeme zunutze macht, die Quellcode überprüft und zu schnelleren Publikationszyklen führt.

² TDD steht für Test Driven Development und ist ein Paradigma der Softwareentwicklung, bei dem das Testen einzelner Bestandteile die Entwicklung als solche leitet.

³ Der Quellcode des Schemas und zugehöriger Verarbeitungsskripte sind öffentlich auf GitHub einsehbar: <https://github.com/SSRQ-SDS-FDS/ssrq-schema> – die Dokumentationsseite findet sich unter <https://schema.ssrq-sds-fds.ch/>.

Die bestehenden XML-Dateien aller abgeschlossenen und laufenden Editionseinheiten wurden an das neue Schema angepasst, was zugleich eine Erweiterung / Adaption der digitalen Edition an die neuen Gegebenheiten sowie an die Bedürfnisse der laufenden Editionsprojekte erforderlich machte.

Bastian Politycki kümmerte sich um die Wartung der Computer der Mitarbeitenden, die Erstellung der Register der SSRQ-Bände sowie um die Publikation der Faksimiles und der digitalen (TEI/XML) und analogen (LaTeX) Texte. Zudem beschäftigte er sich mit der Auf- bzw. Weiterverarbeitung der retrodigitalisierten Rechtsquellenbände. Er verbesserte die Literaturverwaltung, indem er für alle Mitarbeitenden Zotero mit Backupsystem einführte und die Mitarbeitenden schulte. Neue Mitarbeitende wurden von ihm zusammen mit der Leitung in die digitale Infrastruktur eingearbeitet.

Über die Zeit hat sich herausgestellt, dass einzelne Arbeitsprozesse der ‚IT‘ sich stetig wiederholen. Diese internen Abläufe wurden soweit möglich standardisiert und sind nun programmatisch über eine sog. Kommandozeilenanwendung ausführbar. Vormalige Sammlungen einzelner Skripte werden schrittweise durch diese ersetzt.

3.2 Leitung

Pascale Sutter ist Anlaufstelle für alle wissenschaftlichen und administrativen Fragen (Personalverwaltung, Finanzen, Rechenschaftsberichte, laufende Geschäfte, Kommunikation nach Innen und Aussen etc.), betreut die wissenschaftlichen und technischen Mitarbeitenden sowie koordiniert und begleitet alle laufenden Projekte. Das Lektorat aller publizierten Texte der SSRQ und die Datenpflege ist eine der Hauptaufgaben, die viel Zeit benötigt. Aufgrund der Überarbeitung des Schemas wurde die Dokumentation der Editionsgrundsätze, der Transkriptions- und Datierungsrichtlinien und der Workflows der SSRQ überarbeitet. Die Initiierung und Planung neuer Projekte inklusive Fundraising gehören ebenfalls in ihren Aufgabenbereich.

Die Leiterin bemüht sich, mit verwandten Institutionen zusammenzuarbeiten und die SSRQ an Tagungen und Workshops im In- und Ausland zu vertreten, um u. a. die Forschung, die mit SSRQ-Produkten arbeitet, zu fördern. Weiterhin engagiert sie sich aktiv in der Abteilung «[Grundlagenschliessung](#)» der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte, arbeitet am mehrsprachigen, digitalen rechtshistorischen Vokabular [RHONDA](#) und in der «TEI-Special Interest Group» zu Siegeln mit. Der Vorstand des Vereins [e-editiones](#), in dem auch Pascale Sutter sitzt, war im vergangenen Jahr wiederum sehr aktiv und hat mehrere online-Workshops und Community Meetings organisiert.

4. Geplante Projekte

Die Mittelbeschaffung für die Westschweizer Projekte in Genf und Neuenburg war dank der Unterstützung von Personen vor Ort sehr erfolgreich, sodass die Editionsarbeiten in diesen Kantonen fortgesetzt werden können. Die Akquise von Finanzmitteln für die Realisierung zweier neuer Editionsprojekte in der Innerschweiz – «Die Rechtsquellen von Obwalden» und «Die Rechtsquellen des Klosters Einsiedeln» – ist in vollem Gange.

Die Pandemie hatte zur Folge, dass sich die Eingabe der Motion zur Edition der Quellen zu Anna Göldi an den Landrat verzögerte. Am 8. November 2023 wurde die Finanzierung des Projekts durch den Landrat abgelehnt, wobei lediglich eine Stimme den Ausschlag gab. Somit ist eine Realisierung vorerst nicht möglich.

5. Finanzen

Eckdaten der Finanzen der Rechtsquellenstiftung

- Umlaufvermögen in CHF per 30.6.2023: 2'008'169, per 30.6.2024: 859'153
- Anlagevermögen in CHF per 30.6.2023: 1'763'573, per 30.6.2024: 3'163'058
- Fondskapital in CHF per 30.6.2023: 3'009'288, per 30.6.2024: 3'030'804
- Eigenkapital in CHF per 30.6.2023: 757'455, per 30.6.2024: 986'408
- Stiftungsvermögen in CHF per 30.6.2023: 170'837, per 30.6.2024: 170'837
- Überschuss in CHF per 30.6.2023: 75'861, per 30.6.2024: 228'953

St. Gallen, im Juni 2024

Prof. Dr. Lukas Gschwend

Dr. Pascale Sutter